

Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)

„Sportwissenschaftliche Angebote im Internet“

Bericht von der 20. Jahrestagung der AGSB (3.-5. März 1999; Göttingen)

Rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 20 bundesdeutschen Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Sportwissenschaft sowie aus dem deutschsprachigen Ausland (Salzburg, Wien, Basel, Magglingen) waren der Einladung von Dr. Wolfgang Buss und seinem Bibliotheksteam zur Jubiläumstagung der „Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken“ (AGSB) Anfang März nach Göttingen gefolgt. Die Tagung der AGSB, die in der dvs die Funktion einer Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) wahrnimmt, war wie in jedem zweiten Jahr gekoppelt mit dem BDI-Workshop der dvs, dessen Rahmenthema „Sportwissenschaftliche Angebote im Internet“ die thematische Hauptrichtung der Zusammenkunft bestimmte.

Traditionell spielt bei den AGSB-Tagungen auch der Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen in der sportwissenschaftlichen Bibliothekslandschaft unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine wichtige Rolle – dieses nicht nur im informellen Teil der Veranstaltung, für den die Göttinger Ausrichter, u.a. mit einem Besuch des Grenzlandmuseums Eichsfeld, einen hervorragenden Rahmen geschaffen hatten, sondern auch innerhalb des Tagungsprogramms. Interessant war zu hören, welche Unterschiede zwischen den Bibliotheken zum Teil bestehen bzw. wie unterschiedlich die ihnen gestellten Aufgaben vor Ort gelöst werden. Viele haben mit Mittelknappheit (gleichbleibende Etats bei steigenden Belastungen) und einer unbefriedigenden Personalsituation zu kämpfen. So gibt es z.B. Probleme in der nutzergerechten Aufstellung der Bücher und Zeitschriften, weil Regalplatz fehlt; so sind oft Verluste durch Diebstahl oder Beschädigung zu beklagen, die nicht oder nur kostenintensiv ersetzt werden können; oder man verfügt über nur einen Computer in der Bibliothek, mit dem Nutzer die offline-(CD-ROM) oder online-Angebote (WWW) der Bibliothek bzw. Universität nutzen können. Zudem ergeben sich gerade aus diesen immer stärker nachgefragten Diensten der Bibliotheken im Bereich der neuen Medien weitere Schwierigkeiten: Wer wartet die Hardware und löst ggf. „Viren“-Probleme? Wer kümmert sich um die reibungslose Anbindung der Bibliothek an die universitären Netze bzw. das WWW? Wer sichert bibliotheksinterne Daten vor ungewolltem Zugriff Dritter? Wer gibt Nutzern grundlegende Einweisungen in die Handhabung von Literaturrechercheprogrammen, WWW-basierten Katalogen und Internet-Suchmaschinen und wer hilft ihnen bei aktuellen Problemen am Bildschirm?

Diese auf der Tagung vielfach aufgeworfenen und immer wieder diskutierten Fragen zeigen deutlich, in welchem Dilemma sich die meisten Bibliotheken im Wissenschaftsbereich derzeit befinden: Der Anspruch an ihre Leistungsfähigkeit steigt, die Bereitschaft der zuständigen Stellen zur Bereitstellung von Ressourcen sinkt! Viele AGSB-Mitglieder erachten es daher als notwendig, sich über die Rolle ihrer Einrichtungen in der Sportwissenschaft neu zu verständigen und dieses auch gegenüber Entscheidungsträgern in den Instituten und Universitäten zu vertreten. So ist geplant, die nächste AGSB-Jahrestagung, die vom 22.-24. März 2000 in München stattfinden soll, dafür zu nutzen, gemeinsam ein „Memorandum zur Entwicklung sportwissenschaftlicher Bibliotheken und Fachinformationssysteme“ zu erstellen, daß Aufgaben, Strukturmerkmale und Ausstattung der Einrichtungen beschreiben soll. Dieses Memorandum soll dann mit Unterstützung der dvs an die Institutsleitungen weitergegeben werden, um diesen die Wichtigkeit der Bibliotheken und ihrer Dienstleistungen im Wissenschaftsbereich zu verdeutlichen. Es muß für eine breite Unterstützung der Einrichtungen geworben werden, da im Zuge der Haushaltsautonomie der Hochschulen vielerorts durchaus die Gefahr besteht, daß die Bibliotheken weiter in ihren Ressourcen beschnitten werden; manchen droht sogar die Schließung!

Nicht nur deswegen ist die vom Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Prof. Elmar MITTLER, propagierte „Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft“ als Bestandteil einer virtuellen wissenschaftlichen Gesamtbibliothek ein kühner Blick in die Zukunft. Technisch gibt es heute kaum noch Probleme, so MITTLER, dieses Vorhaben zu realisieren, allein auf dem rechtlichen Sektor (Urheberrecht) bestehen noch Beschränkungen, die es aus Sicht der Bibliotheken zu verändern gilt. MITTLER skizzierte in seinem Vortrag eindrucksvoll verschiedene Initiativen ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen, die unter der Federführung der jeweiligen wissenschaftlichen Fachgesellschaft und mit Unterstützung der DFG und des BMBF Fachinformationszentren aufbauen sowie neue Formen und Methoden des wissenschaftlichen Publizierens vorantreiben.

In der Sportwissenschaft steht man allerdings erst am Anfang einer solchen Entwicklung: Interessante Vorhaben, wie sie bspw. von PD Dr. Klaus-Peter ELPEL (Hamburg) mit der „Digitalen Bibliothek Sportwissenschaft“ (hier wirkt auch die dvs mit) im Rahmen des WebDOC-Projekts betreut werden oder wie sie auf der Tagung von Christoph G. IGEL (Saarbrücken) mit dem ersten deutschen E-Journal in der Sportwissenschaft sowie von Dr. Hartmut SANDNER/Dr. Roland REGNER (IAT Leipzig) mit dem Projekt „SpoNet“ vorgestellt wurden, sind zwar vielversprechende Versuche, im Bereich der elektronischen Fachinformation nicht den Anschluß zu verlieren, jedoch fehlt bei diesen Arbeiten oft der gemeinsame Blickwinkel: Es scheint so, daß manche Vorhaben z.T. noch so in die eigene Konzeption verstrickt sind, daß ein Austausch mit vergleichbaren Projekten andernorts (oder in anderen Disziplinen) fehlt – es mutet an, als wolle man „das Rad neu erfinden“. Ein Arbeitskreis, den die AGSB in das Programm des dvs-Hochschultages in Heidelberg eingebracht hat, soll in einem ersten Schritt helfen, die verschiedenen Vorhaben dieses Bereichs in der Sportwissenschaft besser zu koordinieren, um deren Entwicklung zu beschleunigen und sie für alle Fachvertreterinnen und Fachvertreter optimal nutzbar zu machen.



Dieser Aufgabe müßte sich grundsätzlich die dvs verstärkt annehmen, so die Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung, die sich damit einem Appell MITTLERS anschlossen, der die Fachgesellschaft der Sportwissenschaft aufforderte, sich in die IuK-Initiative anderer Fachgesellschaften einzubringen. Diese Initiative, die im Mai 1995 von den Fachgesellschaften der Fächer Mathematik (DMV), Physik (DPG), Chemie (GDCh) und Informatik (GI) gegründet wurde, hat zum Ziel, in Kooperation mit Bibliotheken und Verlagen die Neugestaltung des wissenschaftlichen Informations- und Publikationswesens vor dem Hintergrund des sich rasant vollziehenden Übergangs von analogen zu digitalen Medien kreativ mitzugestalten. Dieser Initiative haben sich später weitere Fachgesellschaften angeschlossen (DGfE, DGS, ITG, DGPs, VdBiol), so daß derzeit etwa 120.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Fachgebieten vertreten sind (weitere Informationen unter: <http://elfikom.physik.uni-oldenburg.de/IuK/>).

Daß eine Zusammenarbeit auch in anderen Bereichen sehr sinnvoll ist, zeigten Dr. Ute SANDHOLZER und Reiner DIEDRICH, die Vertreter des „Gemeinsamen Bibliotheks-Verbundes“ (GBV), an dem derzeit über 220 wissenschaftliche Bibliotheken aus sieben Bundesländern beteiligt sind. Der GBV hat seine Zentrale in Göttingen und bietet einerseits den angeschlossenen Bibliotheken wesentliche Erleichterungen in der Erfassung und Katalogisierung ihrer Bestände, zum anderen wird den Nutzern über eine WWW-Oberfläche eine komfortable Literaturrecherche in einem Datenbestand mit über 23 Mio. Nachweisen ermöglicht und zudem eine Online-Bestellfunktion des ausgewählten Titels angeboten (ob der gewünschte Titel in der eigenen Bibliothek lokal verfügbar oder ob eine Fernleihe erforderlich ist, wird sofort ersichtlich). Die Angebote des GBV (<http://www.gbv.de>) schließen darüber hinaus noch umfangreiche Datenbanken zu Zeitschriftenaufsätzen (OLC, PCI, IBZ) und auch zu elektronischen Dokumenten mit ein. Andere Bibliotheksverbände werden sich anstrengen müssen, wenn sie mit den Angeboten des GBV mithalten wollen!

Neben der intensiven inhaltlichen Arbeit wurde auch Formales erledigt: Da der AGSB-Vorsitzende Dr. Wolfgang Buss und seine Stellvertreterin Charlotte BAUER (Leipzig) nicht mehr kandidierten, standen Neuwahlen zum AGSB-Vorstand an. Zum Vorsitzenden der AGSB für die nächsten zwei Jahre wurde Frederik BORKENHAGEN (Hamburg) gewählt, als seine Stellvertreterin Dr. Heike SCHIFFER (Köln). Als Generalsekretär der AGSB wurde Markus KÜFFER (Maggingen) in seinem Amte bestätigt.

Frederik BORKENHAGEN
Hamburg



Während der 20. AGSB-Tagung (v.l.n.r.): Dr. W. Buss (IfS Göttingen), C. IGEL (SWI Saarbrücken), M. KÜFFER (ESSM Maggingen/CH), M. HUBER (UB Augsburg), Dr. U. MERTZ (TU München), Dr. D. PEPPER (SWI Saarbrücken). Im Vordergrund: Dr. R. REGNER und Dr. H. SANDNER (beide IAT Leipzig).